66(13)

130 13 +

Genève 2. 7bre 1.

Liebster Freund!

Ich habe gestern einen Wagen gemiethet, um Abschied zu nehmen. Heute, wo ich fort bin, wird mir sehr bange. Ich wollte, ich hätte Ihnen nicht versprochen, noch einmal zu schreiben. Es schneidet mir ins Herz, Ihnen selbst ein Lebewohl zu sagen. Ich habe meine Sachen, für die ich sorge, alle gepackt, und nun ist mir, als wenn ich Sie wegen der Unterbrechung zu grüßen. Es ist, als wenn mir mein nächster Freund plötzlich weggenommen würde, wenn er mir die letzten Liebkosungen nicht gestattete. Ich bin allein hier, ohne Jemand, der mich versteht, ohne Jemand, der mich liebt, ohne Jemand, der mich versteht, ohne Jemand, der mich liebt. Ich habe mich so sehr an Sie gewöhnt, daß ich Sie nicht mehr entbehren kann. Ich habe mich so sehr an Sie gewöhnt, daß ich Sie nicht mehr entbehren kann. Ich habe mich so sehr an Sie gewöhnt, daß ich Sie nicht mehr entbehren kann.

Ich habe mich so sehr an Sie gewöhnt, daß ich Sie nicht mehr entbehren kann. Ich habe mich so sehr an Sie gewöhnt, daß ich Sie nicht mehr entbehren kann. Ich habe mich so sehr an Sie gewöhnt, daß ich Sie nicht mehr entbehren kann. Ich habe mich so sehr an Sie gewöhnt, daß ich Sie nicht mehr entbehren kann. Ich habe mich so sehr an Sie gewöhnt, daß ich Sie nicht mehr entbehren kann. Ich habe mich so sehr an Sie gewöhnt, daß ich Sie nicht mehr entbehren kann. Ich habe mich so sehr an Sie gewöhnt, daß ich Sie nicht mehr entbehren kann. Ich habe mich so sehr an Sie gewöhnt, daß ich Sie nicht mehr entbehren kann. Ich habe mich so sehr an Sie gewöhnt, daß ich Sie nicht mehr entbehren kann. Ich habe mich so sehr an Sie gewöhnt, daß ich Sie nicht mehr entbehren kann.

Ich habe mich so sehr an Sie gewöhnt, daß ich Sie nicht mehr entbehren kann. Ich habe mich so sehr an Sie gewöhnt, daß ich Sie nicht mehr entbehren kann. Ich habe mich so sehr an Sie gewöhnt, daß ich Sie nicht mehr entbehren kann. Ich habe mich so sehr an Sie gewöhnt, daß ich Sie nicht mehr entbehren kann. Ich habe mich so sehr an Sie gewöhnt, daß ich Sie nicht mehr entbehren kann. Ich habe mich so sehr an Sie gewöhnt, daß ich Sie nicht mehr entbehren kann. Ich habe mich so sehr an Sie gewöhnt, daß ich Sie nicht mehr entbehren kann. Ich habe mich so sehr an Sie gewöhnt, daß ich Sie nicht mehr entbehren kann. Ich habe mich so sehr an Sie gewöhnt, daß ich Sie nicht mehr entbehren kann.

Ich habe mich so sehr an Sie gewöhnt, daß ich Sie nicht mehr entbehren kann. Ich habe mich so sehr an Sie gewöhnt, daß ich Sie nicht mehr entbehren kann. Ich habe mich so sehr an Sie gewöhnt, daß ich Sie nicht mehr entbehren kann. Ich habe mich so sehr an Sie gewöhnt, daß ich Sie nicht mehr entbehren kann. Ich habe mich so sehr an Sie gewöhnt, daß ich Sie nicht mehr entbehren kann. Ich habe mich so sehr an Sie gewöhnt, daß ich Sie nicht mehr entbehren kann. Ich habe mich so sehr an Sie gewöhnt, daß ich Sie nicht mehr entbehren kann. Ich habe mich so sehr an Sie gewöhnt, daß ich Sie nicht mehr entbehren kann. Ich habe mich so sehr an Sie gewöhnt, daß ich Sie nicht mehr entbehren kann.

Ich habe mich so sehr an Sie gewöhnt, daß ich Sie nicht mehr entbehren kann. Ich habe mich so sehr an Sie gewöhnt, daß ich Sie nicht mehr entbehren kann. Ich habe mich so sehr an Sie gewöhnt, daß ich Sie nicht mehr entbehren kann. Ich habe mich so sehr an Sie gewöhnt, daß ich Sie nicht mehr entbehren kann. Ich habe mich so sehr an Sie gewöhnt, daß ich Sie nicht mehr entbehren kann. Ich habe mich so sehr an Sie gewöhnt, daß ich Sie nicht mehr entbehren kann. Ich habe mich so sehr an Sie gewöhnt, daß ich Sie nicht mehr entbehren kann. Ich habe mich so sehr an Sie gewöhnt, daß ich Sie nicht mehr entbehren kann. Ich habe mich so sehr an Sie gewöhnt, daß ich Sie nicht mehr entbehren kann.

SLUB Wir führen Wissen. Philipps Universität Marburg Kompetenzzentrum für elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG